Geschäftsbericht des Landesfrauenrat Sachsen e.V.

April 2014 bis August 2015

Landesfrauenrat Sachsen e.V.
Dachverband von Frauenverbänden, Frauenvereinen, Fraueninitiativen
und Frauenvereinigungen sowie Gleichstellungsinitiativen

Impressum

Herausgeber
Landesfrauenrat Sachsen e.V.
Strehlener Str. 12-14
01069 Dresden

Telefon: 0351 4721062
Fax: 0351 4721061

E-Mail: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de
Internet: www.landesfrauenrat-sachsen.de

Redaktion: Andrea Pankau, Christiane Strohbach
Layout: Michaela Weber
Auflage: 250 Exemplare
Erscheinungsdatum: August 2015

GEFÖRDERT DURCH DAS SÄCHSISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Inhalt

Vorwort 4

1. Führungswechsel im Vorstand 6

2. Gremien-Mitgliedschaften des Landesfrauenrates Sachsen 12

3. Veranstaltungen 13

3.1. Netzwerkkonferenzen „Frauen und Erwerbsbeteiligung“ 13
3.1.1. Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge/Pirna 14
3.1.2. Landkreis Nordsachsen/Delitzsch 15
3.1.3. Stadt Leipzig 16
3.2. Netzwerkkonferenzen „Frauen und Mehrfachdiskriminierung” 17
3.3. Fachtagungen 17
3.3.1. „Frauen in öffentlichen Unternehmen” 17
3.3.2. „Zukunftsperspektive Sachsen: Chance und/oder Falle?! – Frauen und Mädchen im bürgerschaftlichen Engagement” 18
3.3.3. „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Frauen und Mehrfachdiskriminierung“ 18
3.4. Delegiertenversammlungen 20
3.5. Aktion „Mut schöpfen“ 22
3.6. Seminar „Mut zum Einstieg, Umstieg, Aufstieg” 23
3.7. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 23
3.8. Studie zum Berufseinstieg junger Frauen in Sachsen 2014 24
3.9. Frauenmesse Dresden 25
3.10. Frauentag 25
3.11. Wanderausstellung „Neue Bahnen.2015“ 26

4. Pressemitteilungen April 2014 bis August 2015 29

5. Unsere Mitgliedsverbände 31

6. Fördermitglieder 33

7. Fördern Sie den Landesfrauenrat Sachsen e.V.! 34

8. Ausblick 2015/2016 35

Vorwort

„Menschenrechte haben kein Geschlecht“

So Hedwig Dohm, die berühmte Frauenrechtlerin im 19. Jahrhundert. Diese Feststellung hat nichts an Aktualität verloren. Nach wie vor müssen Frauenvereinigungen in ganz Deutschland, leider auch in Sachsen, für die Durchsetzung dieser Selbstverständlichkeit aktiv werden.

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. hat sich in den letzten 2 Jahren verstärkt für Netzwerkarbeit eingesetzt. Durch Netzwerkkonferenzen in verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten konnten unter den Themen „Frauen und Erwerbsbeteiligung“ und „Frauen und Mehrfachdiskriminierung” die lokale Zusammenarbeit von unterschiedlichen Professionen gefördert und damit zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen beigetragen werden.

Fachtagungen wie

- „Frauen in öffentlichen Unternehmen”,
- „Zukunftsperspektive Sachsen: Chance und/oder Falle?! – Frauen und Mädchen im bürgerschaftlichen Engagement”,
- „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Frauen und Mehrfachdiskriminierung“

führten zu einer vertieften Wahrnehmung der Themen unter gendergerechtem Blickwinkel auch in der Öffentlichkeit.

Durch die Teilnahme bei Aktionen „Mut schöpfen” oder am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen stellt sich der Landesfrauenrat Sachsen bewusst der öffentlichen Auseinandersetzung mit dem – trotz der Einführung des Gewaltschutzgesetzes 2002 – nach wie vor brisanten Thema. Weitere Schließungen von Frauenschutzeinrichtungen, zu geringe finanzielle Unterstützung von Fachberatungsstellen haben in Sachsen die Situation auch in den letzten beiden Jahren weiter verschärft.

Zu interessanten Ergebnissen führte die Studie zum Berufseinstieg junger Frauen in Sachsen 2014, die sicherlich nicht repräsentativ ist, aber zu nachdenkens- und prüfungswerten Anregungen führte. Gerne kann diese Studie nebst Ergebnissen auf unserer Internetseite unter www.landesfrauenrat-sachsen.de nachgelesen werden. Eine Anschlussstudie könnte eine Vertiefung der Work-Life-Balance junger Frauen vorsehen und die damit zusammenhängenden Änderungen von gleichberechtigter gesamtgesellschaftlicher Teilhabe, Karriere und paritätischer Familiengestaltung sowie die Entwicklung bzw. den Wandel der Rollenbilder.

Ein wesentliches Aufgabengebiet des Landesfrauenrates liegt für dieses und das Folgejahr in der Unterstützung der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration bei der Reformierung und Weiterentwicklung des veralteten Sächsischen Frauenförderungsgesetzes zu einem modernen Gleichstellungsgesetz, das den Namen verdient. Auf die Konkretisierung und Stärkung der Aufgaben und Rechte der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten liegt dabei unser wesentliches Augenmerk, ebenso auf einer adäquaten finanziellen Ausstattung des Amtes.

Wir haben viel vor: Mit tatkräftigen Unterstützerinnen aus unseren Mitgliedsvereinigungen, fachkundigen Referent_innen und interessierten Bürger_innen werden wir auch viel erreichen. Das haben uns die letzten Jahre gelehrt.

Susanne Köhler
*Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.*Führungswechsel im Vorstand

1. Führungswechsel im Vorstand

Ende des Jahres 2014 vollzog sich ein Führungswechsel im Vorstand des Landesfrauenrates Sachsen. Zur Delegiertenversammlung am 8. November 2014 wurde die Rechtsanwältin Susanne Köhler, Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb), Landesverband Sachsen, zur neuen Vorsitzenden gewählt. Mit ihr zogen auch neue Themen in den Landesfrauenrat ein.

Zudem wurde die Position der stellvertretenden Vorsitzenden neu besetzt und wird nun von Kerstin Körner, Frauen Union Sachsen, eingenommen.

Vorsitzende
Susanne Köhler
Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb),
Landesverband Sachsen

Susanne Köhler

Gerade als Juristin wird mir immer wieder besonders die Diskrepanz zwischen Anspruch, zum Beispiel des Art. 3 des Grundgesetzes, und Wirklichkeit deutlich. Gesetze können nicht alles richten, sind aber ein wesentlicher Baustein. Von großer Wichtigkeit ist die tatsächliche Umsetzung der Gleichstellung von Mann und Frau in allen Lebensbereichen.

Dafür setze ich mich ein. Die Vorstandstätigkeit bringt neben Verantwortung auch den Kontakt zu vielen interessanten Menschen, die auf unterschiedliche Weise zur Umsetzung beitragen und andere dabei mitnehmen und motivieren.

Wie den weiteren Vorstellungen der Vorstandsmitglieder entnommen werden kann, sind wir in Sachsen hinsichtlich der Gleichstellungsthemen und der Fachkompetenz zur Bearbeitung dieser Themen breit aufgestellt. Mein besonderes Augenmerk liegt in den kommenden Monaten neben der Reformierung und Weiterentwicklung des Sächsischen Frauenförderungsgesetzes auch auf der Verbesserung der Umsetzung von gendergerechter Sprache.

Schwerpunkte sind insbesondere:

- Verbesserung der Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt (staatlicher Bereich und private Wirtschaft),
- Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- Geschlechtersensible Berufsorientierung und Ausbildungsförderung,
- Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Mädchen[1]

1 Internetseite des sächsischen Sozialministeriums Stand 6/13, http://www.soziales.sachsen.de/3682.html

Stellv. Vorsitzende
Dagmar Neukirch
MdL
ASF – Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen,
Landesverband
Sachsen

Dagmar Neukirch

Ich habe seit dem Jahr 2000 die Arbeit des Landesfrauenrates Sachsen (damals noch Sächsisches Frauenforum) begleitet und versucht, im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit für die SPD im Sächsischen Landtag, das Thema Gleichstellung von Frau und Mann und die Förderung der gleichstellungspolitischen Arbeit zu thematisieren. Daher war dann meine Kandidatur für den Vorstand im Jahr 2009 ein für mich lange gewünschter Schritt. Neben den Rahmenbedingungen für die gleichstellungspolitische Arbeit in Sachsen habe ich mich im Bereich Gewalt gegen Frauen – nicht nur im häuslichen Bereich – engagiert und vertrat den Landesfrauenrat im Lenkungsausschuss gegen häusliche Gewalt im Freistaat Sachsen.

Aktuelle Themen meiner politischen Arbeit im Landtag sowie im Landesfrauenrat sind derzeit neben der Daueraufgabe der grundsätzlichen Anerkennung und Förderung gleichstellungspolitischer Arbeit insbesondere die Aufwertung frauenspezifischer Berufe insbesondere im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich sowie die Weiterentwicklung des Sächsischen Frauenfördergesetzes für verbesserte und selbstverständliche Rahmenbedingungen unserer Arbeit in Sachsen.

Stellv. Vorsitzende
Kerstin Körner
Frauen Union
Sachsen

Kerstin Körner

Sowohl in meiner beruflichen Tätigkeit als Abteilungsleiterin im Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als auch in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen habe ich persönlich und im Umfeld des Öfteren erleben müssen, wie Frauen bei der Verwirklichung ihrer gerechtfertigten Interessen zurückstehen mussten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht daher schwerpunktmäßig auf meiner Agenda. Vielen Frauen bleibt der Einstieg bzw. der Wiedereinstieg in ein sozialversicherungspflichtiges und vollbeschäftigtes Arbeitsverhältnis versagt. Frauen arbeiten oft in Berufen und Arbeitsverhältnissen mit geringerem Einkommen (Pflegerinnen, Friseurinnen, Verkäuferinnen). Alleinstehend und/oder alleinerziehend gehört zu den ersten Armutsrisiken für Frauen in der Bewertung von Jobcentern. Die benachteiligte Einkommensbiographie programmiert die Altersarmut vieler Frauen. Das führt auch zu Abhängigkeiten in der Familie, in denen Frauen noch zu oft häuslicher Gewalt ausgesetzt sind. Hier braucht es über den Schutz der Kinder hinaus auch die stärkere Unterstützung der betroffenen Frauen und Mütter.

Der berufliche Aufstieg und das Anstreben von Leitungsfunktionen stellen sich in der Privatwirtschaft als großes Problem für Frauen dar. Selbst im öffentlichen Dienst ist es immer noch keine Selbstverständlichkeit, Führungskräften flexible Arbeitszeitmodelle zu ermöglichen.

Auf allen Ebenen und bereits ab dem Kindesalter braucht es eine frühzeitige Information und Prävention, um eine tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung in Politik, Wirtschaft und Verwaltung zu erreichen. Dabei kommt den Kindergärten, Schulen und der Berufsorientierung eine herausragende Bedeutung zu.

Ich möchte gern in Kooperation und Kommunikation mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Mitstreiter_innen in und außerhalb des Landesfrauenrates einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der anspruchsvollen Zielsetzungen dieses Gremiums leisten.

Schatzmeisterin
Monika Hageni
Kirchliche Frauenarbeit der
Evangelisch-Lutherischen Landeskirche
Sachsens

Monika Hageni

Seit fast 6 Jahren bin ich als Schatzmeisterin des Landesfrauenrates tätig. Diese ehrenamtliche Aufgabe habe ich Ende 2009 mit Eintritt in den altersbedingten Ruhestand übernommen. Besonders meine beruflichen Erfahrungen als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg wollte ich in den Landesfrauenrat einbringen. Dass dabei besonders meine langjährigen Erfahrungen beim Umgang mit Fördermitteln, d. h. mit der Antragstellung, Verwaltung und Abrechnung gefragt waren, hatte ich so nicht gedacht.

In der „fördermittelfreien Zeit" des Landesfrauenrates, d. h. ohne staatliche Förderung und damit ohne besetzte Geschäftsstelle, waren diese Kompetenzen neben viel Zeit wichtiger. Rückblickend bin ich sehr froh, dass wir als Landesfrauenrat unsere Aktivitäten gemeinsam mit vielen Netzwerkpartnerinnen und -partnern auf verschiedene Landkreise und Städte im Freistaat Sachsen ausdehnen konnten. Wir gingen damit auf unsere Mitgliedsverbände zu und präsentierten uns landesweit vor Ort.

Meine Wahl in den Vorstand erfolgte aufgrund der Delegierung durch die Kirchliche Frauenarbeit der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens. Dass es mir gelungen ist, in meiner Heimatregion die Kirchliche Frauenarbeit in das regionale Frauennetzwerk des Landkreises Mittelsachsen zu integrieren, freut mich besonders. Nur vereint sind wir stark für die Sache der Frauen.

Beisitzerin
Dr. Heidi Becherer
Arbeitsgemeinschaft
der DGB-Frauen
Sachsens

Dr. Heidi Blecherer

Um nachhaltige Chancengleichheit zu erzielen, bedarf es neuer Ansätze in den verschiedensten Politikfeldern, ob in der beruflichen Gleichstellung der Arbeitsmarktpolitik oder der Bildungspolitik, der Sozial- und Steuerpolitik oder der Verkehrspolitik. Neue Ziele müssen gesteckt und realisiert werden.

So ist die Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben auch in Sachsen nach wie vor nicht erreicht. Ob beim Einkommen, der Besetzung von Führungspositionen in Verwaltungen und der Wirtschaft oder in der Verteilung der Arbeit bzw. der Gestaltung der Arbeitszeit bedarf es einer engagierten Gleichstellungspolitik mit klaren Vorgaben und gesetzlichen Regelungen. Freiwillige Vereinbarungen reichen nicht aus. Gleiches trifft auf die Themen wie Minijob, Niedriglohn, prekäre Beschäftigung, Altersarmut und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben als typische frauenpolitisch relevante Themen zu, die auch und besonders in Sachsen die Situation der meisten Frauen bestimmen.

Sachsen braucht eine neue Lobby und eine breite Vernetzung der Interessen der Frauen, um ihnen auf allen Politikfeldern Gehör zu verschaffen. Für diese Ziele und Arbeitsfelder setze ich mich als Beisitzerin im Vorstand des Landesfrauenrates Sachsen ein.

Beisitzerin
Elke Blaubach
Sozialverband VdK
Sachsen e.V.

Elke Blaubach

Mein Name ist Elke Blaubach und ich bin 63 Jahre alt. Als Delegierte vom Sozialverband VdK Sachsen e.V. wurde ich in der letzten Wahl vom Landesfrauenrat als Beisitzerin gewählt. Mein Anliegen ist es u. a. dafür einzutreten, dass Frauen unterstützt werden, die durch eine gesundheitliche Einschränkung, ein Handicap, ihr Aussehen, ihre Hautfarbe oder andere Merkmale in ihrem Alltag, Berufsleben oder gar im öffentlichen Leben eingeengt, ausgegrenzt, gedemütigt oder anderweitig unterdrückt werden. Es gibt keine „minderwertigen" Menschen, nur weil diese manchen nicht in ihre heile Welt passen. Sorgen wir dafür, dass alle Menschen gleichberechtigt behandelt werden und diese ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen können.

In vielen vom Landesfrauenrat Sachsen e.V., von Frauenverbänden und Fraueninitiativen organisierten Veranstaltungen wird über die Rechte und Belange der Frauen informiert und gekämpft. Ich möchte dabei sein, denn auch Frauen mit körperlichen, geistigen oder sonstigen Beeinträchtigungen haben Rechte und können um diese kämpfen und durchsetzen.

Beisitzerin
Jessica Bock
MONAliesA e.V.

Jessica Bock

Als Beisitzerin im Landesfrauenrat Sachsen habe ich mich im vergangenen Jahr mit folgenden Themen gewidmet: Als Referentin habe ich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neue Frauenwege – Gleichstellungspolitik geht uns alle an“ zwei Vorträge gehalten. In dem ersten Vortrag porträtierte ich die Geschichte der ostdeutschen Frauenbewegung; im zweiten Vortrag sprach ich über die künftigen Herausforderungen der Gleichstellungspolitik. Des Weiteren nahm ich an zwei Tagungen des Landespräventionsrates teil. Ferner habe ich in nahezu jeder Sitzung des LFR-Vorstandes inhaltlich begleitet. Schließlich setzte ich mich mit verschiedenen Möglichkeiten der Gewinnung von Eigenmitteln auseinander und versuchte mehrmals, andere Frauen aus den Mitgliedsorganisationen zur Mitarbeit zu gewinnen. Die Erfolge sind jedoch recht bescheiden.

Damit möchte ich an den Herausforderungen des LFR direkt anknüpfen: Die Erwirtschaftung von Eigenmitteln muss unbedingt ausgebaut werden. Weiterhin sehe ich die Mitarbeit an der Formulierung eines neuen Frauenfördergesetzes als essentiell für den LFR und die Frauen in Sachsen insgesamt an.

Weiteren Handlungsbedarf sehe ich in der anhaltenden Abwanderung junger Frauen aus Sachsen und damit auch den demographischen Wandel.

Meine Schwerpunkte liegen weiterhin in der Mitarbeit im Landespräventionsrat und Organisation von/Mitarbeit in Veranstaltungen. Künftig möchte ich aber meine Fähigkeiten als Historikerin in den LFR stärker einfließen lassen. Das beinhaltet z. B. die Aufarbeitung und Sichtbarmachung von Frauen in der Geschichte Sachsens (siehe Erfolgsmodell FrauenOrte Niedersachsen oder Sachsen-Anhalt) und die Sicherung der Frauenarchive und –bibliotheken in Sachsen.

Beisitzerin
Dr. Martina Große
LISA Sachsen – Frauenarbeitsgemeinschaft der Partei DIE LINKE.Sachsen

Dr. Martina Große

Seit der Mitte der 1990er Jahre beschäftige ich mich intensiv und breitgefächert mit Fragen der Gleichstellung, zunächst der Geschlechter später auch mit der Diskriminierung weiterer sozialer Gruppen.

In vielfältiger Ausprägung bin ich dabei auf nicht zu rechtfertigende Unterschiede zwischen Frauen und Männern gestoßen. Viele davon bestehen noch immer. Damit wollte und will ich mich nicht abfinden, weshalb ich seit nunmehr über acht Jahren im Vorstand bin und meine Erfahrungen aus beruflicher sowie ehrenamtlicher Frauen-, Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit einbringe.

Weil das Zusammentreffen mehrerer Benachteiligungsgründe in einer Person zu ungleich größerer Ungleichstellung führt, ist mir besonders wichtig, dass die begonnene Öffnung des Landesfrauenrates Sachsen für die Fragen der Mehrfachdiskriminierung fortgesetzt wird, wenngleich dies eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ist, für die viel Geduld und Ausdauer gebraucht wird.

Eva Jähnigen

Als Landtagsabgeordnete und langjährige Stadträtin erlebe ich seit Jahr und Tag, dass Frauen in Politik und wirtschaftlichen Führungspositionen in Sachsen unterrepräsentiert sind. Dass wir das ändern ist für mich essentiell für die Weiterentwicklung unserer Demokratie.

Beisitzerin
Eva Jähnigen MdL
LAG Geschlechterpolitik, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Manuela Queitsch

Ich bin seit zwei Jahren als Beisitzerin im Landesfrauenrat Sachsen aktiv sowie Delegierte des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V. und dort seit 25 Jahren für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft unterwegs.

Im Fokus meines Engagements im Landesfrauenrat stehen die Verstetigung frauenpolitischer Themen im Radius von Wissenschaft und Bildung und die Förderung junger Frauen im akademischen Bereich.Gremien-Mitgliedschaften des Landesfrauenrates Sachsen

Beisitzerin
Manuela Queitsch
Deutscher Akademikerinnenbund e.V., Landesgruppe Sachsen

2. Gremien-Mitgliedschaften des Landesfrauenrates Sachsen

- Gleichstellungsbeirat des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz
- ESF- / EPLR- / EFRE-Begleitausschüsse beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Landespräventionsrat beim Sächsischen Staatsministerium des Innern
- Lenkungsausschuss zur Bekämpfung häuslicher Gewalt beim Sächsischen Staatsministerium des Innern
- Präsidium „Tag der Sachsen“ in der Sächsischen Staatskanzlei
- Kuratorium „Tag der Sachsen“ in der Sächsischen Staatskanzlei
- Allianz für Familien beim Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz
- Versammlung der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue MedienVeranstaltungen

3. Veranstaltungen

3.1. Netzwerkkonferenzen „Frauen und Erwerbsbeteiligung“

2014 veranstaltete der Landesfrauenrat Sachsen e.V. drei Netzwerkkonferenzen zum Thema „Frauen und Erwerbsbeteiligung“. Die Veranstaltungsorte waren in jenem Jahr die Städte Pirna/Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Delitzsch/Landkreis Nordsachsen und die Stadt Leipzig.

Foto oben: Konferenz im Kreistagssaal des Schlosses Sonnenstein
Foto links unten: die ehemalige Vorsitzende des LFR Sachsen Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher
Foto rechts unten: Arbeitsgruppen während der Konferenz

3.1.1. Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge/Pirna

In Pirna bildete am 4. April 2014 der Kreistagssaal des Schlosses Sonnenstein den Rahmen für die Netzwerkkonferenz des Landesfrauenrates Sachsen in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Teresa Schubert. Der Hausherr, Landrat Michael Geisler, nutzte die Gelegenheit zur Begrüßung.

Die Einführung über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt im Landkreis hielt die Leiterin des *Stabs für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt von der Bundesagentur für Arbeit*, Karla Helmsdorf. Es folgte Tim Leibert vom *Leibniz-Institut* mit einem Vortrag zu den Ursachen und Konsequenzen der Abwanderung junger Frauen aus ländlichen Räumen Sachsens. Dr. Petra Gärtner vom Verein *Arbeit und Leben Sachsen e.V.* referierte zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege; schlussendlich stellte Ute Genderjahn das Frauennetzwerk *Frauen für Frauen* aus Freital vor.

Foto oben: Konferenz im Landratsamt Delitzsch
Foto links unten: die ehemalige Vorsitzende des LFR Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher
Foto rechts unten: Arbeitsgruppen während der Konferenz

3.1.2. Landkreis Nordsachsen/Delitzsch

Am 7. Oktober 2014 folgte die zweite Netzwerkkonferenz des Landesfrauenrates Sachsen in Delitzsch mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Carola Koch.

Die damalige Vorsitzende des Landesfrauenrat Sachsen e.V., Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, führte mit der Situation von Frauen am Arbeitsmarkt im Landkreis Nordsachsen in das Thema ein. Es folgte Tim Leibert vom *Leibniz-Institut* mit einem Vortrag zu den Ursachen und Konsequenzen der Abwanderung junger Frauen aus ländlichen Räumen Sachsens. Dr. Petra Gärtner von *Arbeit und Leben Sachsen e.V.* referierte zum Thema Frauenpotentiale in Betrieben; im Anschluss sprach Bianca Grau von der *Manager!nnen Akademie Dresden* über die Thematik weiblicher Führungskräfte.

Foto oben: Gleichstellungsbeauftragte Genka Lapön begrüßt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen
Foto rechts unten: Arbeitsgruppen während der Konferenz
Foto links unten: Konferenz in der Eisengießerei Leipzig

3.1.3. Stadt Leipzig

Die dritte und letzte Netzwerkkonferenz des Landesfrauenrates Sachsen für das Jahr 2014 fand zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Leipzig Genka Lapön am 11. November in der Leipziger Eisengießerei statt. Schwerpunkte dieser Konferenz waren die öffentlichen Unternehmen und die Kreativwirtschaft Leipzigs.

Jun. Prof. Dr. Papenfuß von der Universität Leipzig eröffnete mit dem Thema „Frauen in Spitzengremien in Sachsen"; es folgte Josephine Hage, *Kreatives Leipzig e.V.*, mit dem „Erfolgsfaktor Frau in der Kultur- und Kreativwirtschaft". Claudia Euen, Journalistin und Autorin aus Leipzig, sprach über ihre Erfahrungen von Karriere- und Aufstiegschancen der Frauen in der Leipziger Medienwirtschaft und Bianca Grau von der *Manager!nnen Akademie Dresden* berichtete über die Erfolgscodes von weiblichen Führungskräften.

Den Abschluss bildeten intensive Gesprächsrunden, in denen konkrete Handlungsbedarfe in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutiert wurden.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen innerhalb der Netzwerkkonferenzen mit der Ableitung von Handlungsbedarfen wurden separat in Dokumentationen erfasst und veröffentlicht.

3.2. Netzwerkkonferenzen „Frauen und Mehrfachdiskriminierung"

Zur ersten Netzwerkkonferenz am 11. Mai 2015 lud der Landesfrauenrat Sachsen zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bautzen, Heidemarie Tröger, nach Bautzen in das Sorbische Museum. Dieses Jahr beschäftigt sich der Dachverband mit dem Thema „Frauen und Mehrfachdiskriminierung".

Die Begrüßung und Einführung zum Thema wurde durch die Vorsitzende des Landesfrauenrat Sachsen e.V., Susanne Köhler, vorgenommen. Es folgten Vorträge von Daniel Bartel, *Antidiskriminierungsbüro Sachsen*, zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und von Anne Liebeck, *GEREDE e.V.*, zur „Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und Identität".

Fotos: Workshops während der Netzwerkkonferenz in Bautzen

In anschließenden Arbeitsgruppen unter der Leitung von Susanne Köhler und Anne Liebeck wurde u. a. diskutiert, wie Frauen und Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert werden können, welche Auswirkung Mehrfachdiskriminierung hat und welche bewährten Praktiken und Empfehlungen gegen Mehrfachdiskriminierung existieren.

3.3. Fachtagungen

3.3.1. „Frauen in öffentlichen Unternehmen"

Am 10. Mai 2014 griff der Landesfrauenrat Sachsen e.V. mit dem Thema „Frauen in öffentlichen Unternehmen" ein frauenpolitisch hochaktuelles Thema auf, denn in öffentlichen Unternehmen ist der Frauenanteil überproportional hoch, aber der Anteil von Frauen in Führungspositionen vergleichsweise gering.

Dazu wurde im Dresdner Volkshaus referiert und diskutiert, u. a. sprachen Frau Dr. Schellenberge, Kuratorin der Rochlitzer Sonderausstellung *„eine STARKE FRAUENgeschichte – 500 Jahre Reformation"* zu weibliche Unternehmungen in der Reformation, Hansjörg König vom *Sächsischen Staatsministerium der Finanzen* zu Frauen in Führungspositionen in sächsischen öffentlichen Unternehmen, Prof. Dr. Ulf Papenfuß von der *Universität Leipzig* zu Frauen in Führungspositionen in öffentlichen Unternehmen und Befunde, Chancen und Handlungsmöglichkeiten, letztendlich Michael Nitsche M.A. von der *Universität Leipzig* zum Gender Glossar.

3.3.2. „Zukunftsperspektive Sachsen: Chance und/oder Falle?! – Frauen und Mädchen im bürgerschaftlichen Engagement"

Am 8. November 2014 drehte sich im Dresdner Volkshaus alles um das Thema Bürgerschaftliches Engagement von Mädchen und Frauen. Bürgerschaftliches Engagement von Mädchen und Frauen hat in Deutschland eine lange Tradition und findet in unterschiedlichen Handlungsfeldern statt. Jedoch belegen neueste Studien, dass Frauen und Mädchen überwiegend in den Bereichen Kirche und Religion, Kindergarten und Schule, Soziales und Gesundheit, aber auch in Frauenvereinen und -verbänden, aktiv sind.

Der erste Engagementbericht der Bundesregierung (2012) gibt detailliert Auskunft über die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für die Gesellschaft, aber auch über deren Chancen und Risiken. Einerseits bietet das ehrenamtlich Engagement für Frauen und Mädchen insbesondere auf der Funktionsebene zahlreiche Chancen: Neben der Möglichkeit der politischen bzw. gesellschaftlichen Teilhabe auf meist lokaler Ebene können auch sogenannte „Schlüsselkompetenzen" wie Verantwortungsgefühl, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit sowie organisatorische und kommunikative Fähigkeiten erworben werden. Allerdings sind Mädchen und Frauen in der Leitungsebene kaum vertreten.

Vorträge hielten Dr. Gisela Notz, *Herausgeberin und Buchautorin aus Berlin*, zum Thema „Freiwilligendienste für alle – Von der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Prekarisierung der ‚freiwilligen' Arbeit", Dr. Heidi Becherer vom DGB Bezirk Sachsen und Gaby Hahn vom *DGB Bezirksfrauenausschuss Sachsen* zum Thema „Frauen im Ehrenamt – ein Amt zur Ehre?!".

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden diskutierten wir im Anschluss über die Chancen und Risiken bürgerschaftlichen Engagements von Mädchen und Frauen und wie ehrenamtliches Engagement von Frauen und Mädchen so gestaltet werden kann, dass es sowohl die Frauenprojekte stärkt als auch eine Chance für ihre persönliche und berufliche Entwicklung ist.

3.3.3. „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Frauen und Mehrfachdiskriminierung"

Der erste Fachtag im Jahr 2015 am 28. März rückte das Thema „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Frauen und Mehrfachdiskriminierung" in den Mittelpunkt.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) oder umgangssprachlich Antidiskriminierungsgesetz soll eine Benachteiligung aus Gründen der Rasse, wegen der ethnischen Herkunft, der Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität verhindern oder beseitigen.

Frauen sind besonders häufig von einer Mehrfachdiskriminierung betroffen. So wird dies auch ausdrücklich in der Präambel der Antirassismus-Richtlinie des Rates der Europäischen Union vom 29.6.2000 hervorgehoben. Die Tatsache, dass Geschlechterrollen und die daran geknüpften Erwartungen je nach kulturellem und sozialem Umfeld verschieden sind, spielt dabei eine wesentliche Rolle. Frauen erfahren besonders häufig auch aufgrund ihrer sexuellen Orientierung eine spezielle Diskriminierung.

Fotos oben: Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Netzwerkkonferenz
Foto unten rechts: Susanne Köhler, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.
Foto unten links: Podiumsdiskussion

Durch die Fachtagung führte Anne Kobes, Vorstandsfrau *Antidiskriminierungsbüro Sachsen*, als Moderatorin. Bernhard Franke, Referatsleiter Grundsatzangelegenheiten und Beratung bei der *Antidiskriminierungsstelle des Bundes*, referierte zum Thema „Das AGG und der Schutz vor Geschlechterdiskriminierung". Dr. Jennifer Petzen von der *Lesbenberatung Berlin* sprach zum Thema „Genderpolitik und Mehrfachdiskriminierung".

Die Podiumsdiskussion im Anschluss arbeitete heraus, inwieweit das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz tatsächlich dem Schutz vor Mehrfachdiskriminierung dient und welche Lücken zu schließen wären. Es diskutierten u.a. Bernhard Franke (*Antidiskriminierungsstelle des Bundes*), Dr. Jennifer Petzen (*Lesbenberatung Berlin e.V.*), Sabrina Jäger (*Beraterin different people e.V. Chemnitz*) und Dr. Angelika Weirauch (Vorstandsfrau *Lebendiger leben! e.V.*).

3.4. Delegiertenversammlungen

Zur ersten Delegiertenversammlung am 10. Mai 2014 im Volkshaus Dresden konnten zwei neue Vereine in den Dachverband aufgenommen werden – zum einen der Verband medizinischer Fachberufe e.V. und zum anderen die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Am 8. November lud der Vorstand des Landesfrauenrat Sachsen e.V. in das Volkshaus nach Dresden zur zweiten Delegiertenversammlung im Jahr 2014.

Foto oben: Delegiertenversammlung,
Foto mitte: Dagmar Neukirch, Prof. Irene Schneider-Böttcher und Susanne Köhler (v.l.n.r.),
Foto unten: Kerstin Körner und Susanne Köhler (v.l.n.r.)

Zur Versammlung gab es zwei zu wählende Funktionen. Eine neue Vorsitzende durch die Niederlegung des Amtes von Prof. Dr. Schneider-Böttcher sowie eine stellvertretende Vorsitzende durch die Niederlegung des Amtes durch Sandra Gockel.

Zur neuen Vorsitzenden des Landesfrauenrates wurde Susanne Köhler, Deutscher Juristinnenbund (djb), Landesverband Sachsen e.V., gewählt und zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden Kerstin Körner, Frauen Union Sachsen.

Als Besitzerin rückte Manuela Queitsch, Deutscher Akademikerinnenbund e.V., Landesgruppe Sachsen, nach.

Foto: Ehemalige und aktuelle Vorsitzende, Prof. Dr. Schneider-Böttcher und Susanne Köhler (v.l.n.r.)

Die erste Delegiertenversammlung im neuen Jahr trat 28. März 2015 im Businesspark Dresden zusammen. Aufgrund des Ausscheidens einer unserer Beisitzerinnen, Ines Vogel, wurde eine erneute Wahl notwendig, da keine Nachrückerin mehr zur Verfügung stand. Ebenfalls zu wählen war unsere Vertreterin für die Versammlung der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM). Als Beisitzerin wurde Eva Jähnigen gewählt und als Vertreterin in der Versammlung der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien Eva Brackelmann.Aktion „Mut schöpfen“

Foto: Delegiertenversammlung am 28. März 2015 im Businesspark Dresden

3.5. Aktion „Mut schöpfen“

Die Aktion „Mut schöpfen“ war eine Veranstaltung innerhalb des Themenjahres „Gewalt gegen Menschen kennt (k)eine Grenze?!“ der Landeshauptstadt Dresden mit der Gleichstellungsbeauftragten Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah zusammen mit den Mitgliedern des D.I.K.-Bündnisses, dem Landesfrauenrat Sachsen e.V., dem FrauenBildungsHaus Dresden e.V., dem Frauenzentrum „Guter Rat“ und koalpha Dresden. Schirmherr der Veranstaltung war André Sarrasani, Geschäftsführer des Entertainment-Unternehmens Sarrasani.

Bei dieser Aktion gegen Häusliche Gewalt wurden am 1. September 2014 über 3.000 Gefäße aller Art auf der Prager Straße aufgestellt.

Diese standen stellvertretend für all die Frauen und Männer, die im Jahr 2013 Opfer von häuslicher Gewalt wurden und den Mut hatten, eine Beratungsstelle in Dresden aufzusuchen.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden dazu aufgerufen, den Betroffenen zur Seite zu stehen: „Jedes Opfer von Gewalt ist ein Opfer zu viel. Und wir alle, sei es als Freund, als Kollegin oder als Nachbar dürfen die Augen vor Gewalt nicht verschließen.

Foto: Vorsitzende Susanne Köhler, Stellvertretende Vorsitzende Dagmar Neukirch und Projektleiterin Andrea Pankau (v.l.n.r)

Gewalt darf keine Akzeptanz erfahren, sondern muss Grenzen gesetzt bekommen“, so Bürgermeister Sittel. Zu Trommelklängen wurden die Gefäße schließlich mit Wasser befüllt und so gemeinsam symbolisch Mut geschöpft.

Foto: „Mut schöpfen“ auf der Prager Straße in Dresden am 1. September 2014

3.6. Seminar „Mut zum Einstieg, Umstieg, Aufstieg”

Das Seminar „Mut zum Einstieg, Umstieg, Aufstieg” unter der Leitung, der damaligen Vorsitzenden des Landesfrauenrates Sachsen und Präsidentin der Dresden International University, Prof. Dr. Schneider-Böttcher, fand am 29. Oktober 2014 statt und richtete sich an Frauen in Sachsen, die den beruflichen Einstieg oder den Umstieg in eine andere Funktion planen bzw. gerne planen würden. „Wir haben in Sachsen viele gut ausgebildete Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht oder nicht im gewünschten Umfang beruflich bzw. verbandlich oder ehrenamtlich tätig sind“, so Prof. Dr. Schneider-Böttcher. Im Rahmen der Netzwerkkonferenzen haben wir mit Frauen in den jeweiligen Landkreisen ausgelotet, welche Hemmnisse dafür bestehen und welche Voraussetzungen bei den betroffenen Frauen selbst, beim Umfeld, in der Wirtschaft und im politischen und gesellschaftlichen Umfeld notwendig sind, um eine Änderung zu bewirken. Die publizierten Ergebnisse dieser Konferenzen haben zu einer Vielzahl von Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Bereiche geführt. Ein Ergebnis war dabei auch, dass es notwendig ist, interessierte Frauen zu ermutigen, ihnen zu helfen, die eigenen Talente und Kräfte zu erkennen und zu entfalten.

3.7. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2014 rückte der Spitzenverband der sächsischen Frauenorganisationen die nach wie vor völlig unbefriedigende finanzielle Situation von Frauenschutzeinrichtungen sowie die unzureichende Verfügbarkeit insbesondere im ländlichen Raum in den Fokus. „In Sachsen gibt es seit Jahren weiße Flecken in der Versorgungslandschaft“, so Susanne Köhler. „Der Erzgebirgskreis hält beispielweise nach wie vor keinerlei Einrichtungen vor. Das ist nicht akzeptabel. Das flächendeckende Angebot und die Finanzierung von Frauenschutzhäusern und Hilfsangeboten muss über die finanzielle Unterstützung des Landes und der Kommunen sichergestellt werden.“ Jetzt muss endlich auch gehandelt werden, so Susanne Köhler.

Foto links: gehisste Fahne am Frauenbildungshaus
Foto rechts: Vertreterinnen des Landesfrauenrat Sachsen e.V., Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen und Frauenbildungshaus Dresden e.V.

Wie jedes Jahr hissten der Landesfrauenrat Sachsen e.V., die Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen und das Frauenbildungshaus Dresden e.V. gemeinsam die Fahne von TERRE DES FEMMES, um auf die internationale Forderung einer Welt frei von Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen!

3.8. Studie zum Berufseinstieg junger Frauen in Sachsen 2014

Im ersten Halbjahr 2013 führte der Landesfrauenrat eine Fachtagung zum Thema „Frauen und Erwerbsbeteiligung“ durch. Als ein Ergebnis dieser Tagung gründete sich die Arbeitsgruppe „Erleichterung des Berufseinstiegs junger Frauen“.

Das Ziel dieser Arbeitsgruppe war die Erarbeitung eines Fragebogens zu den Rahmenbedingungen, Fachkräftebedarf, Zusammensetzung der Gruppen (Alter, Qualifikation u. ä.), um herauszuarbeiten, welche Faktoren den Berufseinstieg erleichtern könnten. Ein Jahr später standen wir vor der Entscheidung, über ein Projekt der Landesdirektion Sachsen, eine Studie zum Berufseinstieg junger Frauen zu erstellen, die auf den Ergebnissen der bisherigen Arbeit aufbauen konnte.

Die Studie soll einerseits den regionalen Sachstand zum Berufseinstieg junger Frauen in Sachsen erfassen und andererseits Informationen über Handlungsbedarfe aus der Sicht der Betroffenen einholen. In erster Linie soll den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Material an die Handgegeben werden, das Handlungsvorgaben für die Erleichterung des Berufseinstiegs für junge Frauen im Freistaat Sachsen aufzeigt. Damit soll es für junge Frauen besser möglich werden, ihre Zukunft in Sachsen zu planen.

Die Studie erschien im Dezember 2014 und ist als Online-Exemplar erhältlich.

3.9. Frauenmesse Dresden

Die Auftaktveranstaltung im Jahr 2015 war die Frauenmesse Dresden. Am 17. und 18. Januar war der Landesfrauenrat Sachsen e.V. bei der Frauenmesse in der Kunsthalle des Art'otel Dresden vertreten. Die Messe wurde durch die Themenbereiche und das Motto „FAMILIE – KARRIERE – ICH“ bestimmt.

Am Informationsstand des Landesfrauenrates konnten sich Interessierte direkt informieren und ins Gespräch kommen. Des Weiteren erwarteten die Besucherinnen viele Vorträge und Workshops.

Foto: Vorsitzende Susanne Köhler und Geschäftsführerin Andrea Pankau (v. r. n. l.) am Stand des Landesfrauenrates Sachsen e.V.

3.10. Frauentag

Zum Internationalen Frauentag am 7. März 2015 wurde die Prager Straße zur Tanzfläche. Es wurde zu einer großen Mitmachaktion geladen und die Hymne von One Billion Rising „Break the Chain” getanzt. Zudem konnten sich Interessierte an den zahlreichen Ständen über die ansässige Frauenarbeit informieren.

Foto: Susanne Köhler, Vorsitzende und Andrea Pankau, Projektleiterin am Stand des Landesfrauenrates (v.l.n.r.)

Mit einer Festveranstaltung wurde am 14. März 2015 im Sächsischen Landtag der Internationale Frauentag 2015 unter Zuspruch von vielen Teilnehmerinnen begangen, an

Foto links: Informationsstand des Landesfrauenrates im Landtag
Foto rechts: Andrea Pankau, Susanne Köhler, Petra Köpping, Astrid Jaschinski (v.l.n.r.)

deren Organisation auch der Landesfrauenrat Sachsen e.V. und der Deutsche Juristinnenbund e.V., Landesverband Sachsen, beteiligt waren.

Nach einem traditionellen Grußwort von Andrea Dombois MdL, 1. Vizepräsidentin des Sächsischen Landtages, fesselte die Festansprache von Ramona Pisal, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes e.V. und Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Brandenburg, die Zuhörerinnen und Zuhörer. Auch die brennenden Themen in Sachsen wurden aufgegriffen, wie etwa die dringende Überarbeitung des Sächsischen Frauenförderungsgesetzes und die Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe in politischen und wirtschaftlichen Gremien.

Frau Petra Köpping MdL, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, stellte dann die aus ihrer Sicht notwendigen Vorhaben vor, um entsprechend des Art. 8 der Landesverfassung die Gleichstellung von Frau und Mann weiter zu fördern.

Neben der anspruchsvollen musikalischen Umrahmung durch das Duo Twice sorgte das kabarettistische Programm von Karin Weber für fröhliche Stimmung.

Im anschließenden kulinarischen Ausklang wurden dann noch viele konstruktive Gespräche und Diskussionen zwischen zahlreichen erschienenen Juristinnen und Vertreterinnen aus dem Gleichstellungsbereich geführt.

Ein erfolgreicher Tag für die Frauen in Sachsen.

3.11. Wanderausstellung „Neue Bahnen.2015“

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. zeigte in Kooperation mit der GEDOK-Gruppe Sachsen/Leipzig e.V. eine Wanderausstellung, die der Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins in Leipzig vor 150 Jahren gewidmet ist. Die Assoziationen zum Namen der Ausstellung erscheinen unerschöpflich: Neue Wege, Kurswechsel, Bahn brechend, Kommunikationsbahnen, Datenautobahnen …

30 Bonner und 17 Leipziger Künstlerinnen haben das Thema „Bahnen“ auf die verschiedensten Arten interpretiert. In der Wanderausstellung „Neue Bahnen 2015“ sind die Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation zu sehen.

Foto oben: Brunhild Fischer, Vorsitzende der GEDOK Leipzig/Sachsen e.V., Susanne Köhler, Vorsitzende des Landesfrauenrat Sachsen e.V., Horst Wehner MdL – Vizepräsident des Sächsischen Landtages (v.l.n.r.)
Foto links unten: „Neue Bahnen. 2015“ im Besucherfoyer des Sächsischen Landtags
Foto rechts unten: Ausstellungsobjekt

Zum Hintergrund der Ausstellung:
In der Mitte des 19. Jahrhunderts begaben sich Frauen auf neue Bahnen. Frauen-Netzwerke entstanden oder wurden neu belebt: „Eine für Alle, Alle für Eine!“ – ein Wahlspruch von Louise Otto-Peters, Publizistin, Literatin, Journalistin und Frauenrechtlerin. Bahnbre-

chend ist 1849 das Erscheinen ihrer „Frauen-Zeitung“, der ersten langlebigeren politischen Frauenzeitschrift in Deutschland, die sie vier Jahre lang redigiert. Ab 1866, ein Jahr nach der Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (ADF) in Leipzig, ist sie mitverantwortliche Redakteurin der Zweiwochenzeitschrift des ADF „Neue Bahnen“. Diese Zeitschrift transportierte aktuelle Informationen zur Vereinsarbeit von Frauen, berichtete über die Frauenbewegung in Deutschland und im Ausland, über Kunst und Kultur.

Eine Vernetzung unter den Frauen sowie die kooperative Zusammenarbeit zwischen Frauen und Männern war und ist stets von Vorteil, wenn es darum geht, für neue Ideen und Forderungen eine gesellschaftliche Akzeptanz zu finden.

Die Vernissage fand am 22. Juli 2015 statt. Die Ausstellung war bis zum 19. August im Bürgerfoyer des Sächsischen Landtages zu sehen.Pressemitteilungen April 2014 bis August 2015

4. Pressemitteilungen April 2014 bis August 2015

2. April 2014
Frauen stärken im Netzwerk – am 4. April in Pirna: Frauennetzwerkkonferenz des Landesfrauenrates Sachsen e.V.

9. Mai 2014
„Her mit dem ganzen Leben!“ – Landtagswahl ist Gleichstellungswahl Landesfrauenrat Sachsen lädt zum Wahlforum ins Dresdner Volkshaus

12. Mai 2014
Pflege ist immer noch weiblich und immer noch viel zu schlecht gestellt – Landesfrauenrat Sachsen unterstützt Proteste und Aktionen zum Internationalen Tag der Pflege

7. November 2014
Wie und warum engagieren sich Frauen und Mädchen im Ehrenamt? – Landesfrauenrat lädt zur Fachtagung ins Dresdner Volkshaus – Delegiertentag im Anschluss soll neue Vorsitzende wählen

24. November 2014
Frauen Frauenschutz-Landschaft immer noch unzureichend ausgebaut – Landesfrauenrat Sachsen zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

5. März 2015
Auch im Jahr 2015 bleibt die tatsächliche Gleichberechtigung ein Wunschtraum!

18. März 2015
Internationaler Aktionstag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern

25. März 2015
„Frauen und Mehrfachdiskriminierung“ ist das Thema der nächsten Fachtagung des Landesfrauenrates Sachsen in Dresden

23. April 2015
Landesfrauenrat Sachsen zum Girls’Day 2015

30. April 2015
Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. zum Internationalen Hebammentag am 5. Mai „Die Hebammen kämpfen um ihre Zukunft und zugleich um den Erhalt eines wesentlichen Frauenrechtes”

Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai

15. Mai 2015
Derzeitiger Frauenanteil im MDR-Rundfunkrat blamierend!! Jetzt kann dies geändert werden!!

13. Juli 2015
Landesfrauenrat Sachsen lobt Engagementpreis 2015 aus

15. Juli 2015
Wanderausstellung „Neue Bahnen. 2015“ im Sächsischen Landtag, DresdenUnsere Mitgliedsverbände

5. Unsere Mitgliedsverbände

Aktive Senioren Leipzig e.V.
info@aktive-senioren-leipzig.de
www.aktive-senioren-leipzig.de

Arbeitsgemeinschaft der DGB-Frauen
DGB Bezirk Sachsen
heidi.becherer@dgb.de
www.sachsen.dgb.de

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratische Frauen (ASF)
SPD-Landesverband Sachsen
asf-sachsen@spd.de
www.asf.de

Beamtenbund und Tarifunion Sachsen
sbb Frauenvertretung
frauen@sbb.dbb.de
www.sbb.de/frauen

Business and Professional Women Club Dresden e.V.
info@meyer-goetz.de
www.bpw-dresden.de

DHB-Netzwerk Haushalt Landesverband Sachsen e.V.
info@dhb-sachsen.de
www.dhb-sachsen.de

Dresdner Sezession 89 e.V.
galerie drei
sezession89@googlemail.com
www.sezession89.de

Deutscher Akademikerinnenbund e.V.
Regionalgruppe Sachsen (Dresden)
manuela.queitsch@googlemail.com
www.dab-ev.org

Deutscher Frauenring e.V.
Landesverband Sachsen
dfr-lv-sachsen@web.de
www.deutscher-frauenring.de

Deutscher Juristinnenbund e.V.
Landesverband Sachsen
ra-s-koehler@t-online.de
www.djb.de

FrauenBildungsHaus Dresden e.V.
fbz-dresden@gmx.de
www.frauenbildungszentrum-dresden.de

Frauenförderwerk Dresden e.V.
post@frauenfoerderwerk.de
www.frauenfoerderwerk.de

Frauen für Frauen e.V. Leipzig
kontakt@frauenfuerfrauen-leipzig.de
www.frauenfuerfrauen-leipzig.de

Frauen helfen Frauen e.V.
Frauenzentrum Zittau
frauenzentrumzittau@gmx.de

Fraueninitiative Bautzen e.V.
frauenzentrum.bautzen@arcor.de
www.frauenzentrum-bautzen.de

Frauenkultur Leipzig
Soziokulturelles Zentrum
hallo@frauenkultur-leipzig.de
www.frauenkultur-leipzig.de

Frauen Union Sachsen
CDU Landesverband Sachsen
fu@cdu-sachsen.de
www.fu-sachsen.de

GEDOK Gruppe Leipzig/Sachsen e.V.
gedok.leizig@gmx.de
www.gedok-leipzig.de

Jüdischer FrauenVerein Dresden e.V.
elke@preusser-franke.de
www.juedischerfrauenverein-dresden.de

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
Diözesanverband Dresden-Meißen
kfd-dresden-meissen@gmx.de

www.kfd-bundesverband.de
Kirchliche Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
frauenarbeit.sachsen@evlks.de
www.frauenarbeit-sachsen.de

Kreative Werkstatt Dresden e.V.
info@kreative-werkstatt.de
www.kreative-werkstatt.de

LAG der Frauenhäuser und Interventionsstellen Sachsens
wegweiser-borna@t-online.de
www.gewaltfreies-zuhause.de

LAG der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
www.gleichstellungsbeauftragte- sachsen.de

LAG Geschlechterpolitik
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen
Landesgeschäftsstelle
lag.geschlechter@gruene-sachsen.de
www.gruene-sachsen.de

LAG „Mädchen und junge Frauen in Sachsen“ e.V.
post@maedchenarbeit-sachsen.de
www.maedchenarbeit-sachsen.de

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen
f.pestel@chancengleichheit-in-sachsen.de
www.chancengleichheit-in-sachsen.de

Lebendiger leben! e.V.
lebendiger_leben@web.de
www.lebendiger-leben-ev.de

LEBENSZEITEN
Verein für Mädchen und Frauen e.V.
lebenszeitenev@aol.com
www.lebenszeiten.leipzigerinnen.de

LISA-Feministische Frauenarbeitsgemeinschaft der Partei DIE LINKE
lisa@dielinke-sachsen.de
www.lisa-frauen.de

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
info@lopleipzig.de
www.louiseottopeters-gesellschaft.de

Sächsischer Landesfrauenverband e.V.
info@slfv.de
www.landfrauen-sachsen.de

Selbsthilfegruppen Alleinerziehender (SHIA) e.V.
Landesverband Sachsen
shia-sachsen@freenet.de
www.shia-sachsen.de

Soroptimist International
Club Dresden
kontaktsoroptimistdresden@arcor.de
www.soroptimist-dresden.de

Soroptimist International
Club Leipzig
info@si-club-leipzig.de
www.si-club-leipzig.de

***sowieso* KULTUR BERATUNG BILDUNG**
Frauen für Frauen e.V.
kontakt@frauen-ev-sowieso.de
www.frauen-ev-sowieso.de

Sozialverband VdK Sachsen e.V.
sachsen@vdk.de
www.vdk.de/sachsen

Verband medizinischer Fachberufe e.V.
jhartmann@vmf-online.de
www.vmf-online.de

Verein der in der DDR geschiedenen Frauen e.V.
kontakt@verein-ddr-geschiedener-frauen.de
www.verein-ddr-geschiedener-frauen.de

Verein zur Erforschung der Dresdner Frauengeschichte e.V.
frauengeschichte.slt@web.de

Verein zur Förderung von Fraueninitiativen
Frauenzentrum „Regenbogen“ e.V.
frauenzentrum@regenbogendl.de
www.regenbogendl.de

Wegweiser e.V.
verein@wegweiser-boehlen.de
www.wegweiser-boehlen.deFördermitglieder

6. Fördermitglieder

Fördermitglieder, welche die Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben haben, sind derzeit:

Caren Lay MdB
Monika Lazar MdB
Mario Pecher MdL
Susann Rüthrich MdB
Ines Vogel
Dr. Horst Wehner MdLFördern Sie den Landesfrauenrat Sachsen e.V.!

7. Fördern Sie den Landesfrauenrat Sachsen e.V.!

Werden Sie **Fördermitglied** und unterstützen Sie die Arbeit des Landesfrauenrates Sachsen finanziell und ideell.

Bankverbindung: Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
Kontoinhaber: Landesfrauenrat Sachsen e.V.
IBAN: DE70 8509 0000 3481 5610 00
BIC: GENODEF1DRS

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des Landesfrauenrates.

Landesfrauenrat Sachsen e.V.
Strehlener Str. 12-14, 01069 Dresden
Telefon: 0351 472 10 62 | Fax: 0351 472 10 61

kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de
www.landesfrauenrat-sachsen.deAusblick 2015/2016

8. Ausblick 2015/2016

Netzwerkkonferenz „Frauen und Mehrfachdiskriminierung“
in Chemnitz am Freitag, den 25. September 2015 von 16 bis 19 Uhr
in der Lila Villa Chemnitz

ENGAGEMENTPREIS des Landesfrauenrat Sachsen e.V. 2015 für herausragendes weibliches Engagement gegen Mehrfachdiskriminierung an Frauen
am Freitag, den 9. Oktober 2015 von 16 bis 18 Uhr in Dresden im Kultur Forum, riesa efau

Fachtag „Frauen in der Gesellschaft heute“
Kooperationsveranstaltung mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Dresden am Freitag, den 6. November 2015 von 10 bis 12:30 Uhr
im Kulturrathaus Dresden

Delegiertenversammlung
am Freitag, den 6. November 2015 von 13 bis 15:30 Uhr
im Kulturrathaus Dresden

**Fachtag „Elternrolle trotz häuslicher Gewalt?
Synchronisierung von familienrechtlichen Verfahren wegen Umgang und elterlicher Sorge mit Gewaltschutzsachen“**
gemeinsam mit dem Landespräventionsrat (SMI)
am 27. November 2015, 9 bis 15 Uhr im Businesspark Dresden,
Bertolt-Brecht-Allee 22 (EG), Raum „Messe 22“, 01309 Dresden

Bildnachweis: S. 6–11: *privat* | S. 13–27: *Landesfrauenrat Sachsen e.V.* | S. 27 oben: *GEDOK Gruppe Leipzig/Sachsen e.V.*